

Im Böhmerwald, der Holz und Quarz liefert, sind große Glashütten in Betrieb, und im südböhmischen Böhmen herrscht rege Webindustrie; hier Reichenberg, Hauptitz der Wollweberei (35 000 Einw.), und Rumburg, Mittelpunkt des Leinwebereibezirkes. An den Gebirgsrändern nützt der wenig ergiebige Boden die Bevölkerung zu gewerblicher Tätigkeit.

In der Umgebung von Pilsen erstrecken sich ausgedehnte Eisen- und Steinkohlenlager, welche Pilsen (75 000 E.) zu einer bedeutenden Industriestadt (Großbrauereien) gemacht haben, und zwischen der Eger und dem Erzgebirge liegt die Braunkohlenmulde, deren Produkte vielfach nach den bayerischen Industrieorten geliefert werden. Böhmens Kohlenreichtum ist von der größten Wichtigkeit für die ganze Monarchie, weil dieses wichtige Mineral den übrigen Landesteilen fast ganz fehlt.

Am Südbahange des Erzgebirges endlich entstanden infolge der zahlreichen heißen Mineralquellen Böhmens Badeorte: Franzensbad, Marienbad, Karlsbad und Teplitz; sie genießen wegen ihrer Heilkraft Weltruhm.

Fast in der Mitte des Landes und im Kreuzungspunkte der wichtigsten Verkehrsstraßen an der schiffbaren Moldau liegt Prag, die Hauptstadt, mit bedeutender Industrie, Sitz einer deutschen und einer tschechischen Universität, mit Vororten $\frac{1}{2}$ Mill. Einw. Auf dem linken Moldauufer der hohe Hradtschin (hradtschin = Schloßbezirk) mit dem Blick auf die turmreiche Stadt. In Südböhmen Budweis.

Folgende der überaus günstigen natürlichen Verhältnisse ist Böhmen das reichste Land des Kaiserstaates und viel dichter besiedelt als die Alpenländer (122 Einw. auf 1 qkm).

Die Deutschen, volle $\frac{2}{5}$ der Bevölkerung, bewohnen geschlossen die Randgebiete. Sie haben höhere Kultur in das Land getragen und sind auch heute noch in den Städten als Kaufleute und Industrielle der maßgebende Teil. $\frac{3}{5}$ sind Tschechen.

Die Markgrafschaft Mähren.

In den tiefegelegenen Niederungen an der March und ihrem westlichen Zufluß, der Thaja, wird außer Getreidebau noch umfänglicher Zuckerrüben-, Obst- und Weinbau getrieben. Gleich Böhmen ist auch Mähren ein sehr fruchtbares Stufenland.

Im Gesenke, wo viel Flachs gebaut wird, herrscht die Leinwandindustrie und auf der Mährischen Höhe, auf der große Schafherden weiden, die Wollindustrie. Der Sitz der letzteren ist die Hauptstadt Brunn, 110 000 Einw.

Böhmen und Mähren sind die ersten Industrieländer Österreich-Ungarns.

Die Festung Olmütz a. d. M. beherrscht die wichtige Verbindungsstraße von der Oder zur Donau. — Die Bevölkerung Mährens ist im N. und an der Südgrenze deutsch, sonst überwiegend tschechisch.